

HeimgartenInfo

Vereinszeitung des Heimgartenverein e.V.

Juli 2015

Liebe Mitglieder, Nachbarn und Freunde

auch in diesem Jahr laden wir wieder alle recht herzlich ein zu unserem

Kinderfest 2015

am **Sonnabend, dem 11. Juli**

beim **Spielplatz Heimgarten**

Beginn **15.00 Uhr**

Die Karten sind wieder für Kinder und Enkel von Mitgliedern kostenlos und für Nicht-Mitglieder für 5,00 EUR pro Kind ab sofort zu erhalten bei:

Familie Ehmke, Kiwittredder 84, Tel. 602 13 46 sowie bei

Familie Spielvogel, Heidelerchenweg 63a, Tel. 606 63 66

Jedes Kind mit Spiel-Karte erhält wie immer ein Getränk, zwei kleine Würstchen und einen Crêpe. Außerdem kann man sich an diesem Nachmittag mit Hüpfburg, Dosenwerfen, Trampolin, Heißem Draht, Moon-Cars, Schatzsuche und vielen anderen Spielen vergnügen.

Und wer weiß, vielleicht haben wir ja Glück und ein Zauberer schaut wieder vorbei!"

Das war der Musikfrühschoppen 2015

Pünktlich um 9 Uhr hatte sich die Truppe auf dem Spielplatz im Heimgarten versammelt. Es war noch sehr ungemütlich und nieselte, aber der Wetterbericht versprach ja Sonnenschein ab 11.00 Uhr. Trotzdem entschieden wir, das ganz große Zelt aufzubauen. Wenn dann nachher die Sonne scheint, können wir es als Schattenspender gut gebrauchen. Gunnar und Frank schafften die schwere Zeltplane heran. Derweil begaben sich die anderen in den Kampf mit dem Gestänge. Jeder steuerte seine Meinung, wie es wohl zusammengehöre, bei. Allerdings

– Ach ja, die Sonne kam dann auch irgendwann heraus–

glaube ich, dass Angela die meisten guten Ideen hatte. So schafften wir es, das Zelt bis halb elf aufzubauen. In der Zeit hatte Horst auch den Bierwagen an die Ver- und Entsorgungsleitungen angeschlossen. Als dann im Zelt noch die Tischdecken aufgezogen wurden, trudelten auch schon die ersten Gäste ein. Der DJ Ralf hatte gute Laune und ebensolche Musik mitgebracht. Pünktlich um 11 Uhr war alles fix und fertig. Der Grill war angeheizt und das Bier perlte.

Es war wieder ein gelungenes Fest.



Dat mutt doch gohn



Der Kampf mit dem Gestänge



Das Bierfass wird angeschlossen



Die ersten Klönrunden



Es durfte getanzt werden



Hier der Beweis: Das Zelt als Schattenspender

**ZWEI MITTEL GEGEN
VERSTOPFUNG!**

*Wenn der Abfluss
dicht ist, nehmen
einige die chemische
Keule. Tun Sie das
nicht! Schonen
Sie die Umwelt
und rufen Sie uns.
Wir kommen auch
für Kleinigkeiten.*

MACKENS + SOHN GMBH
KUNDENDIENST/NOTDIENST TEL. 608 72 50
SANITÄRE ANLAGEN · BAUKLEMPNEREI
POPPENBÜTTELER BOGEN 17 · 22399 HAMBURG

ERINNERUNG...

... an alle Mitglieder, die bisher den Beitrag von 15,00 EUR für 2015 noch nicht bezahlt haben. Unsere Kontodaten lauten:

HASPA - IBAN:DE26200505501299129682 - SWIFT-BIC:HASPDEHHXXX

Albtraum Einbruch – Wir helfen!

- kabellose Alarmanlagen
- individuell ausbaubar
- integrierbare Rauch-, Gas- oder Wassermelder
- Notrufmelder, Sozialalarm
- für Wohnung, Haus und Gewerbe



Für ein unverbindliches Informationsgespräch stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Thomas Schmidt Handelsagentur e.K. Heidelerchenweg 13c, 22399 Hamburg
Tel.: 040 / 611 88 785 oder 0160 / 901 832 80, Email: ts@der-alarm-profi.de

Liebe Anwohner bei den Stiegen

Bitte denken Sie auch in diesem Jahr daran, dass Sie die Hecken entlang dieser schmalen Stiege schneiden müssen, um die Wege begehbar zu

halten. Wenn dann auch noch die ‚Gassigeher‘ auf den Wegen nichts hinterlassen würden, wäre die Welt ein Stück perfekter.



Fischer Immobilien Management

500 Euro Belohnung !

Wegen sehr gr. Nachfrage suchen wir dringend für unsere zahlungskräftigen Kunden Grundstücke, Wohnungen, Häuser u. Anlageimmobilien.

Kennen Sie jemanden, der sein Eigentum verkaufen möchte ?

Tel. 040-80 60 78 08 info@fim99.de
Fischer-Immobilien-Management.de

Unsere Veranstaltungen in 2015 :

- 11.07.2015 Kinderfest
10.10.2015 Laternenumzug mit Spielmannszug ab 18:00 Uhr
21.11.2015 Grünkohlessen (Einlass ab 12:00 / Kulinarisches ab 12:30)
(Beschlussfassung der JHV 2014: Mitglieder 8.-€ / Nichtmitglieder
17.-€; Verkauf der Karten ab 10.Mai beim Musikfrühschoppen)
-



Matthias Flügge
Ihr Elektromeister im Alstertal
Tel. 606 23 56
www.elektro-fluegge.net

Moderne Haarpflege

Damen – Herren

Margret Brinkmann
Rethkoppel 42
22399 Hamburg
Tel. 602 21 40
Inh. Margret Brüggemann

Impressum

Herausgeber:

Heimgartenverein e.V.

Geschäftsstelle:

Hella Krause, Heidelerchen-
weg 3, 22399 HH

Redaktion:

Holger Jührend -
HeimgartenInfo erscheint 3 bis
4x im Jahr und wird an Mit-
glieder und Nachbarn kosten-
los abgegeben. Der Jahresmit-
gliedsbeitrag beträgt derzeit
15,- € pro Haushalt.

IBAN:-

DE26200505501299129682

Gläubiger-ID

DE49ZZ00001418391

Gern werden Anregungen und
Wünsche, auch Kritik ange-
nommen unter Mail:

<kontakt.heimgarten@o2mail.de>

Tel.: 040/602 99 757

Ein Archäologe ist der beste Ehemann, den eine Frau haben kann;
je älter sie wird, um so mehr interessiert er sich für sie.

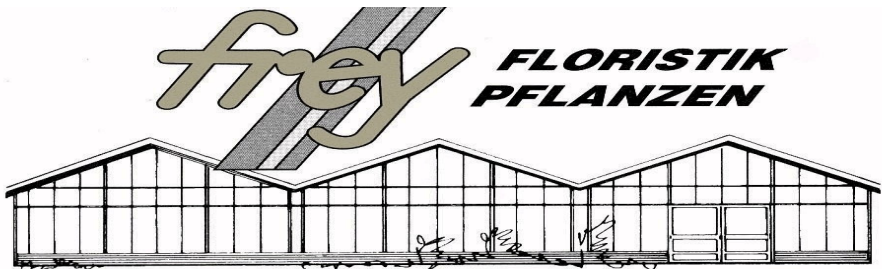
Agatha Christie, englische Kriminalschriftstellerin (1890 - 1976)

Unsere besonderen Grüße und Glückwünsche gehen wieder an die Mitglieder, die vor kurzem einen beachtlichen Geburtstag feierten, oder in kürze feiern werden:

Fischer, Ingrid
Sakel, Wanda
Ulrich, Günter
Rodeck, Renate
Ulrich, Ingeborg
Knappe, Peter
Schwarzin, Gerda
Heintze, Herbert
Schwarz, Giesela
Heintze, Irmgard
Fischer, Klaus
Geske, Ursula
Casper, Helga

Kaiser- Hoedke, Petra
Ermer, Thea
Wießner, Waldtraud
Ehlers, Edmund
Große, Uwe
Nüstedt, Helga
Rodeck, Rolf
Mendle, Magda
Schwarz, Kurt
Flügge, Uwe
Biendarra, Heike
Boje, Michael

**Wir wünschen allen Geburtstagskindern viel Glück und vor allem
Gesundheit**



Wolfgang Frey Floristmeister
Harksheider Straße 51 · 22399 Hamburg-Poppenbüttel
Telefon 6 02 28 01 · Telefax 6 06 98 76
E-Mail blumen@frey-floristik.de

Was ist ein Repair Café?

Repair Cafés sind kostenlose Treffen, bei denen die Besucher alleine, oder mit Anderen Dinge reparieren. Werkzeug und Material für alle möglichen Reparaturen an Kleidung, Möbeln, elektrischen Geräten, Fahrrädern, Spielzeug und vielem mehr ist vorhanden. Ehrenamtlich engagierte Fachleute für die Reparatur von Elektrik, Textil, Mechanik und Holz stehen helfend zur Seite. Besucher bringen schadhafte Gegenstände von zu Hause mit. Im Repair Café machen sie sich gemeinsam mit Fachfrau oder Fachmann an die Arbeit. Man kann dort immer eine Menge lernen. Wer nichts zu reparieren hat, schaut zu, nimmt sich etwas zu trinken, ein Stück Kuchen – oder hilft anderen bei der Reparatur.

Wozu ein Repair Café?

In Europa werfen wir Unmengen einfach weg. Auch Gegenstände, die nach einer einfachen Reparatur problemlos wieder verwendet werden könnten. Leider ist das Reparieren aus der Mode gekommen. Viele Menschen wissen einfach nicht mehr, wie es geht. Das Repair Café kann das ändern: Kaputte Gegenstände werden wieder brauchbar und nicht gleich weggeworfen. Die Grundstoff- und Energiemenge für die Herstellung neuer Produkte wird so gespart. Ebenso die dabei sonst anfallenden CO² -Emissionen. Im Repair Café lernen Menschen, Gegenstände anders wahrzunehmen und neu zu achten. Material, Technik und handwerkliches Können erfahren wieder Wertschätzung. Eine Sichtweise, die hilfreich ist für eine nachhaltig wirtschaftende Gesellschaft. Vor allem jedoch zeigt das Repair Café, dass Reparieren Spaß macht und relativ einfach ist.

Keine Konkurrenz für Reparatur-Profis.

Ins Repair Café werden meist Dinge gebracht, die sonst weggeworfen würden, weil die Reparatur als zu teuer empfunden wird. Hier sehen die Besucher, dass es Alternativen gibt. Auch werden Besucher regelmäßig an die paar Profis weiter verwiesen, die es (noch) gibt.

Wie findet man ein Repair Café?

Unter www.repaircafe.de und www.reparatur-initiativen.de



Heidelerchenweg 3 · 22399 Hamburg · info@diamantkernbohrung.de
 Tel. (040) 537 02 24 · Fax (040) 537 38 35 · Funk 0171-573 67 67

Gartengestaltung und -pflege
 rund ums Jahr nach Ihren Wünschen!
Oldenburg & Schröder GmbH



Tel./Fax: 040 / 608 49 777

Arne Schröder
0176 575 011 00

Christian Oldenburg
0176 575 012 00

Bültenkoppel 52
22399 Hamburg

EP:Sommer

ElectronicPartner

Smart-TV, BluRay, HiFi, Telecom, PC/Multimedia, DER SERVICE !!

NEU - NEU - NEU

Authorisierter Fachhändler u.a. für :

PC-Hilfe



-LED Montagelösungen

-Smart TV Vernetzung

-Service, Beratung, Verkauf

PC-Verkauf

Panasonic

**-Wir meistern jede Repara-
tur ..**

PC-Reparatur

**...auch wenn Sie das Gerät nicht bei
uns gekauft haben.**

PC-Wir helfen



- Schnell - Zuverlässig - Preiswert -

PC-Notebook-Tablet-DSL

Harksheider Str. 8 , 22399 Hamburg, Tel.: 040-6021659, info@epsommer.de

WWW.FINDEISEN-SANITAER.DE

FINDEISEN SANITÄRTECHNIK

"IHR KOMPETENTER PARTNER IN HAMBURG"



HEIMGARTEN 12
22399 HAMBURG
040 - 602 44 00

Elektro-Fachmarkt

www.die-waschmaschine-hamburg.de



Kundendienst-Lieferservice

Hans Schmuck . Dithmarscher Str. 46 . 22049 Hamburg
Tel. 68 41 05 . Fax 68 91 47 11

HEIZUNGSBAU- u. WARTUNG



Tag + Nacht erreichbar

Tel. 602 22 88

AUTOHAUS SCHEEL GmbH

Hans-Böckler-Ring 1 · Glashütte, beim TÜV Nord

Ihr **SEAT** und **Skoda**
Vertragspartner in Norderstedt

Neuwagen

Leasing · Finanzierung

Tel.: 0 40-5 24 85 56

www.autohausscheel.de



SEAT



Historisches

Auch heute setzen wir den Bericht von den Anfängen der Siedlung fort. Hier nun die Fortsetzung von des Aufsatzes aus dem Archiv des ‚Mitteilungsblatt des Heimgartenvereins e.V.‘ vom März 2000. –Auszug, leicht geändert-

UNSER VEREIN

GRÜNDERJAHRE UND BESIEDELUNG

Bereits im Jahre 1932 tauchte das Wort *Kantine* in meinem Umfeld auf. Es handelte sich hierbei um ein größeres und stabileres Holzhaus, als für die Gartenfreunde üblichen ersten Gartenlauben. Wenn man die wenigen Stufen erklommen hatte, stand man in einem richtigen Laden Tresen. Das war für die neuen und stolzen Gartenbesitzer, die zu der Zeit nur am Wochenende und manchmal sogar nur am Sonntag kamen, schon etwas Besonderes. Es gab ein breites Sortiment von Nahrungsmitteln, Getränken über Brot bis zu Schrauben und anderen Eisenwaren. Vereinzelt auch Haushaltswaren Gartengeräte. Die Idee von Herrn Otto Sparr war, dass die Siedler alles und jede Kleinigkeit mitbringen und den weiten Weg vom S-Bahnhof Poppenbüttel oder Langenhorn-Nord tragen mussten. Nicht jeder hatte ein Fahrrad, auf dem er viel transportieren und mitbringen konnte. Man konnte sogar Bestellungen aufgeben und Dinge kaufen, die nicht generell und gemeinsam vom Verein bestellt und ausgegeben wurden.

Die Vorstandssitzung vom 9.10.1932 fand bereits in der *Kantine* statt, und von da an praktisch jede Vorstandssitzung oder Mitgliederversammlung. Von den damaligen Zahlen der Beteiligung an Mitglieder- und Jahreshauptversammlungen können wir heute nur träumen. Es muss so gerammelt voll gewesen sein, dass die meisten Mitglieder stehen mussten. Zu der Zeit hatte der Verein 436 Mitglieder.

Die Kantine stand an dem Kreuzungspunkt Haubenlerchenweg/Heimgarten /Drosselstieg. Direkt gegenüber der Gemeinschaftspumpe (heute Recycling Container).

Kurz darauf wurde bereits mit dem Steinbau (Heimgarten 19) begonnen und auch ziemlich schnell fertiggestellt. Daneben wurde dann ein Restaurant eröffnet (heutige Athen). Es bestand aus einer Hauptgaststube, wenn man hereinkam, mit einem eindrucksvollen Tresen mit Zapfhähnen und einer Eismaschine. Etwas links mit einem imposanten Stammtisch samt Ledersofa. Dahinter der „Saal“, im hinteren Bereich eine Treppe ins Kellergeschoss zur Garderobe. In diesem Saal wurden die schönsten Feste und Bälle das ganze Jahr über gefeiert. Maskeraden, Osterball, Tanz in den Mai, Schützenfest im Sommer, Erntedankfest, Weihnachtsball am ersten Weihnachtstag usw. So

manches Paar hat sich hier kennengelernt und dann den Bund fürs Leben geschlossen. Aber ganz wichtig: Es wurde unser Vereinslokal und die Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen fanden von nun an hier statt.

Als wir 1944 nach unserer Ausbombung in unser Leyhaus¹ gezogen waren, und Lebensmittel nur auf Lebensmittelkarten bekamen, mussten wir oft Schlange stehen bis der Laden geöffnet wurde. Meistens wurden wir Kinder vorgeschickt, um die lange Wartezeit zu überbrücken. Wir stellten unsere Taschen in der Reihe an die Stelle an der wir stehen sollten und spielten derweil natürlich ohne Ende. Es gab in der Nachbarschaft ältere Leute ohne Kinder. Oftmals kaufte ich für diese Leute mit ein oder hielt den Platz für sie frei, indem ich deren Tasche mit hinstellte. Dann bekam ich 5 Pfennig. Wenn ich dann 50 Pfennig zusammen hatte, holte mein kleines Ausgehtäschchen mit meinem roten Portemonnaie, tat die 50 Pfennig hinein, zog mein bestes Kleid an und ging in die *Kantine*. Ich setzte mich an einen möglichst großen Tisch. Der Ober fragte, was ich wünsche. Ich bestellte ein Heißgetränk. Das kostete genau 50 Pfennig. Es war wahrscheinlich nur rot gefärbtes Zuckerwasser, aber ich wurde bedient wie eine Prinzessin, und der Ober schmiss seine Serviette über seinen Unterarm. Wenn ich 55 Pfennig besaß, gab ich 5 Pfennig Trinkgeld.

Es gab dort auch täglich ein Stammessen. Manchmal bin ich mit einer Mutter dort mittags zum Essen gegangen, weil wir kein Feuer in unserem Herd machen konnten. Es wurden dafür einige Essenmarken von der Lebensmittelkarte abgeschnitten.

Ich konnte es gar nicht glauben, aber eines Tages wurde Eis in der Eismaschine gemacht. Ich wich Frau Sparr nicht von der Seite und schaute mir alles ganz genau an. Es war ein Wunder, dass mitten im heißen Sommer, wo vertrocknet war, Eis hergestellt werden konnte. Ich bekam dann auch eine Kugel geschenkt.

Wenn bei uns gebaut wurde, was eigentlich immer der Fall war, musste ich Bier, Alsterwasser und Brause für meinen Vater und die Helfer holen. Das gab es nicht in Flaschen, sondern wurde frisch vom Hahn in die Kannen gefüllt. Es schäumte und roch so komisch.

Karin Arnal Fortsetzung folgt

¹Nach Robert Ley, der 1940–1945 Reichskommissar für den sozialen Wohnungsbau war (Anm. d. Red.)

Liebe Leser, beim Lesen dieses Aufsatzes fühlte ich mich wie in eine Geschichte von Astrid Lindgren versetzt. Natürlich (hoffentlich) kann man sich vorstellen wie es um 1944 in Hamburg ausgesehen hat. Was sich hinter dem harmlos klingenden Wort ‚Ausbombung‘ wirklich verbirgt. Aber das ist in der Wirklichkeit eines kleinen Mädchens nicht Wichtig. Eine Eismaschine im glühend heißen Sommer war das Erlebnis in der Zeit.

Deshalb mein besonderer Dank an die Autorin.



Ein Fest bei Sparr



Mitgliederfest in den 1940er Jahren
